

# Gliederung

Einleitung:	
Wozu heute noch sozialwissenschaftliche Frauenforschung?.....	13
<b>Geschlechterdifferenz: Paradoxien des Unterscheidens .....</b>	<b>17</b>
I. Entwicklungslinien der us-feministischen Theoriedebatte zur Geschlechterdifferenz.....	18
1. Das Gleichheitstabu .....	18
2. Zur Kritik und Erweiterung der „sex/gender“ Unterscheidung im us-feministischen Theoriekontext.....	19
3. Neue „gender“ Konzeptionen .....	24
4. Das Subjekt des Feminismus dekonstruieren? Judith Butler und der Poststrukturalismus .....	28
II. Geschlechtertrouble in der bundesrepublikanischen sozialwissenschaftlichen Frauenforschung: Der Streit um Butler, das „Grausen“ vor der Dekonstruktion, die Frage nach der Bestimmung von Geschlecht .....	34
1. Zur Problematik der „sex/gender“ Unterscheidung in der bundesrepublikanischen sozialwissenschaftlichen Frauenforschung .....	35
2. Zur gesellschaftlichen Inszenierung des biologischen Geschlechts.....	40
III. Aktuelle Debatten zur Geschlechterdifferenz in der bundesrepublikanischen sozialwissenschaftlichen Frauenforschung.....	43
1. Verteidigung der Kategorie „Geschlechterdifferenz“ .....	45
a) Geschlecht als primäre Kategorie sozialer Schließung.....	45
b) Forderung nach Anerkennung der weiblichen Differenz .....	49
c) Geschlecht als Strukturkategorie .....	60
2. Kritik an der Kategorie Geschlechterdifferenz .....	63
a) Methodologische und erkenntnistheoretische Probleme einer „Dramatisierung der Differenz“ .....	66

b) Zum Verhältnis von Erfahrung und Theorie .....	69
3. Plädoyer für eine Matrix von Differenzen .....	72

**Ethnomethodologischer Konstruktivismus:**  
**Wie Geschlechter-Differenzen gemacht werden..... 83**

I. Einleitung: Dimensionen der Sperre gegenüber konstruktivistischen Theorien .....	83
II. Verortungen, Ausgangspositionen und Paradigmen des ethnomethodologischen Konstruktivismus .....	87
1. Der ethnomethodologische Handlungsbegriff: Soziales Handeln als Konstruktion .....	92
2. Die dokumentarische Methode der Interpretation: Eine empirische Methode der Ethnomethodologie und der Alltagshandelnden .....	93
3. Ambivalenzen und Potentiale in der Reichweite des ethnomethodologischen Konstruktivismus.....	94
4. Der ethnomethodologische Strukturbegriff: Sozialstrukturen als Rahmen, Ergebnis und Prozeß interaktiver Handlungen.....	98
III. Erklärungsansätze für das Verhältnis zwischen situationsimmanenten und situationsübergreifenden Konstruktionsprozessen von Geschlecht.....	99
1. Das Verhältnis zwischen Geschlecht als Strukturkategorie und Geschlecht als ein gesellschaftliches und soziales Konstrukt.....	100
2. Ethnomethodologisch konstruktivistische Bestimmung von Geschlecht und Körperlichkeit.....	107
IV. Theoretische und empirische Konsequenzen einer ethnomethodologisch-konstruktivistischen Perspektive.....	112

**Die Perspektive der Dekonstruktion:**  
**Wo ein Gegensatz ist, soll Differenz werden..... 123**

I. Einleitung .....	123
II. Identitätslogiken, metaphysisches Denken und die Konstruktion ‚des Anderen‘ .....	126
III. Dekonstruktion im Kontext der Philosophie Derridas.....	132
1. Dekonstruktion: die Freilegung des Nicht-Identischen aus seiner Verdrängung.....	135
2. Dekonstruktion der binären Opposition von Männlichkeit und Weiblichkeit.....	144
3. Différance – die Verflochtenheit des Anderen im Selben.....	150
4. Die politische Bedeutung von différance: ... jenseits von Differenz und Identität.....	154

IV. Différance – Rhizom – Transversal .....	156
1. Différance: Übergänge und Verflechtungen .....	157
2. Rhizomatische Konfigurationen von Differenzen.....	158
a) Der erste Buchtyp: das metaphysische Denken.....	158
b) Der zweite Buchtyp: das moderne Denken .....	159
c) Die aktuelle Form: das rhizomatische Denken.....	161
3. Noch-Nicht? Das transversale Denken .....	168

<b>Die Verkehrung der Geschlechter – Identitäten – Differenzen: Psychoanalyse und Dekonstruktion von Geschlechtsidentität – Wo bleibt die Differenz?</b> .....	173
--	-----

I. Einleitung .....	173
II. Das eigentümliche Verhältnis zwischen Dekonstruktion und Psychoanalyse .....	174
1. Spekulationen von Freud über Weiblichkeit und Geschlechterdifferenz .....	176
2. Die Ziele von Freud .....	181
3. Was wird verschwiegen? .....	186
a) Weiblichkeit – das Unbewußte und Abgewehrte des Männlichen .....	189
b) Weiblichkeit – die unheimliche Differenz des Männlichen .....	194
c) Weiblichkeit als Ort des Todes .....	197
4. Das Unbewußte – die radikale Andersheit des Selben selbst .....	203
5. Spur – Bahnung – Nachträglichkeit.....	207
III. Dekonstruktion der metaphysischen Einheit von Geschlecht, Identität und Sexualität .....	212
1. Geschlechtsidentität als Paradoxie.....	222
2. Geschlecht als ein Gewebe aus Differenzen .....	227
3. Transversale Geschlechter: Das Paradox der Gleichzeitigkeit und des Unentschiedenen .....	231

<b>Transversale Differenzen – Transversales Denken: Herausforderungen</b> .....	235
---	-----

Literaturverzeichnis.....	237
---------------------------	-----